

Südwarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Balmazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.
Buchdruckerei Duszbéthy & Soffer, Lugos, Balmazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 13. September 1914.

Nummer 73.

Zwei Taufen.

Fast zu gleicher Zeit haben sich im Laufe der jetzt gegenseitig sich überhastenden, übereilenden, historisch denkwürdigen Ereignisse, zwei Taufen vollzogen, die inmitten der an uns heranstürmenden, unsere ganze Aufmerksamkeit, unser Sinnen und Denken absorbierenden Geschehnisse dennoch unser Augenmerk auf sich lenken.

In Budapest wurde dieser Tage eine der bedeutendsten u. frequentiertesten Straßen auf den Namen Kaiser Wilhelms getauft, und dieser offizielle Akt der Hauptstadt erfolgte, wenn auch nicht ämtlich, so doch gewiß im Namen und mit allgemeiner, lebhafter Zustimmung der ganzen Nation.

Denn indem die ungarische Metropole ihre eigene tiefste Achtung gegen den deutschen Herrscher durch diesen Akt der Huldigung ausdrücken wollte, verdolmetschte sie zugleich jene allgemeine Hochachtung, die gegen den deutschen Kaiser schon längst im Herzen der gesamten ungarischen Nation tiefe Wurzel faßte!

In symbolischer Weise wird nun die „Kaiser Wilhelmstraße“ von dieser Hochachtung ein beredtes Zeugnis ablegen!

Denn Kaiser Wilhelm II. war uns auch bisher nicht fremd — er stand unserem Herzen schon lange her nahe und jetzt — da die Zeit der schwereren Prüfung herannahte — umwoben seine legendenreichen Größe die farbenreichsten Blumen der Volksphantasie!

Es ist dies die spontane Huldigung vor der Größe!

Die unerzwungene, sich freiwillig offenbarende Hochschätzung unseres Volkes — und es ist eine eigenartige, und vor noch kurzer Zeit vielleicht ganz unwahrscheinlich dünkende Erscheinung, daß sich diese Hochschätzung ein deutscher Fürst in solchem Maße erwerben könne!

Doch eben hieraus möge der deutsche Kaiser, dessen Name die ungarische Metropole für alle Zeiten verewigte, die Überzeugung schöpfen, daß die ungarische Nation, den der ihre Sympathien zu erringen weiß, mit allen Fasern ihres Herzens, mit jeder Faser ihrer Empfindung in ihr Inneres schließt!

Denn man möge wo immer im Lande herumblicken, selbst ganz schlichte Menschen, die Weltereignisse bloß nur instinktiv erfassenden Massen — werden freudig berührt und ihre Pulse schlagen höher, wenn sie den Namen „Wilhelm II.“ aussprechen.

Doch was in den Massen vielleicht nur dunkler Instinkt, hat sich bei uns durch den Akt dieser Straßentaufe zu allgemeinen Gefühlen kristallisiert: diese Gefühle wird der Name „Kaiser Wilhelmstraße“ stolz verkünden.

Und wenn wir nun ergründen wollten, was wohl die Urquelle dieses Kultus sein mag, der sich dem deutschen Kaiser zuwendet, so möchten wir sie wohl in jenem ewigen Zauber finden, den das Heroentum in der menschlichen Seele erweckt!

Denn inmitten der allgemeinen Verflachung der Charaktere und Geister unserer prosaischen Zeit erhob sich Kaiser Wilhelm zu einem Heros unseres Zeitalters, der unserem schwankend und wankend umherirrenden Zeitalter feste Ziele vorstreckte.

In einer Zeit, in welcher das Herrschen fast zu konventionellem Metier wurde, zeigte er sich als ganzer Mann, der mit eisernem Willen und führendem Geiste Europa in neue Bahnen lenkt.

Und der Glorienschein seiner Heldengestalt umgibt ihn heute noch mit viel hellerem Glanze, da er selbst mit gezücktem Schwerte an der Spitze seines siegreichen Heeres gegen den Feind zieht!

Und als Huldigungsakt gegen den erlauchten Bundesgenossen unseres glorreichen Herrschers vollzog sich in der Hauptstadt der solenne Akt der Straßentaufe!

Doch zu gleicher Zeit vollzog sich auf dem Schlachtfelde eine andere Taufe, die ein erhebendes und beredtes Zeugnis davon ablegt, daß sich das begeisternde Beispiel des Vaters auf die Söhne vererbte, daß auch in den Adern der Söhne das Heldenblut des Vaters rollt: zur selben Zeit als wir eine unserer schönsten Straßen auf „Kaiser Wilhelm“ taufte, erhielt der Sohn des Kaisers im Schlachtengewühle, wo er an der Seite seiner Krieger heldenmütig kämpfte — die Bluttaufe.

Königsöhne, die mit ihrem Volke kämpfen, mit ihnen siegen oder fallen; Königsöhne, die an der Seite des Bauernsohnes in Pulverdampf und Kanonendonner für ihr Vaterland, für ihren eigenen Thron, für Recht und Freiheit kämpfend ihr Leben eben so aufs Spiel setzen, wie der letzte ihrer Mannen: sind heroische Lichtgestalten, wie sie uns nur Legenden und Heldensagen übermittelten.

Und siehe da, sie leben in unserer Mitte wieder auf, es verkörpern sich vor unseren Augen die ihren Gräbern entstiegenen Nibelungenhelden, es erstehen neue Helden, neue Riesen und erwecken inmitten unseres prosaischen, verflachten Zeitalters die frohe Hoffnung einer moralischen Regenerierung, einer wohlthuenden, erfrischenden, verjüngenden, auf demokratischen Prinzipien aufgebauten Renaissance der menschlichen Gesellschaft!

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

MAX HAMBURGER, MOHREN-DROGUERIE und PARFUMERIE

Lugos, Königsgasse 4 (Mayer'sches Haus)

Medizinalartikel, Chemikalien, Verbandzeuge, Summi-
waren, Haushaltungs-Krankenpflege und photographische
Artikel. Original englische und französische Parfume.

Rum- und Liqueureссенzen.

Cató-Crème

unübertreffliches Hautpflege- und Teint-
verschönerungsmittel. Preis 1.- Krone.

Die Gnade des Königs.

Erlassung von Strafen unter sechs Monate für Militärpflichtige.

Ein hochherziger Gnadenakt Sr. Majestät des Königs, durch welchen es vielen hundert verirren Menschen, die mit den Gesetzen in Konflikt geraten waren, ermöglicht wird, ihr Vergehen zu sühnen und sich wieder ein Anrecht auf die Achtung ihrer Mitmenschen zu erwerben, ist nun in Durchführung begriffen.

Aus Anlaß dessen nämlich, daß Se. kais. und apost. königl. Majestät mit allerhöchster Entschliebung vom 24. August all jenen zu einer Freiheitsstrafe von nicht über sechs Monate verurteilten Personen, deren Strafe infolge der Mobilisierungskündmachung wegen ihres bei der gemeinsamen Armee, bei der Honved oder beim Landstürme zu erfüllenden aktiven Dienstleistung aufgeschoben oder unterbrochen wurde, die Strafe oder den restlichen Teil der Strafe im Gnadenwege zu erlassen beabsichtigt, wenn sie ihre Militärpflicht treu erfüllen, hat das k. ung. Justizministerium unter Z. 49361/1914, J. VII., vom 30. Aug., an sämtliche Staatsanwaltschaften des Landes eine Verordnung lassen. Mit der Verordnung werden die Leiter der kön. Staatsanwaltschaften bevollmächtigt hinsichtlich des Aufschubes oder der Unterbrechung der Strafe solcher Personen, die zu einer sechs Monate nicht überschreitenden Freiheitsstrafe verurteilt wurden, im eigenen Wirkungskreise zu verfügen. In der Verordnung werden den Leitern der kön. Staatsanwaltschaften auch detaillierte Informationen bezüglich Anfertigung der erforderlichen Kontrollausweise erteilt.

Es ist unzweifelhaft, daß dieser Beweis der väterlichen Güte unseres geliebten greisen Königs in den Mauern der Gefängnisse ein dankbares Echo finden wird, daß viele hundert Verurteilte, die nur in einer momentanen Verirrung gestrauchelt sind, die Gelegenheit ergreifen werden, um ihr Vergehen an der Gesellschaft, auf dem Felde der Ehre für König und Vaterland kämpfend, wieder gut zu machen.

Sichere Existenz.

Seit 28 Jahre bestehende gutgehende Gemischtwarenhandlung mit Trafik, Branntweinschank u. Produktenhandlung ist wegen Todesfall sofort zu übergeben. Näheres bei Wwe Adolf Adler, Temeszlatina.

Tagesneuigkeiten.

Belobung eines Lugoser Offiziers.

Militärkommandant, Generalmajor Eduard K a r r e ß hat folgenden Militärkommandobefehl herausgegeben: Ich spreche dem Hauptmann Alfred B r a z d a für seine als Bataillonskommandant des Detachement in Drsova bisher geleistete hervorragende Tätigkeit, insbesondere für sein unerschrockenes Verhalten und seine ausgezeichnete Feuerleitung, wodurch es ihm gelungen ist, durch 6 Tage täglich im Kampfe mit der feindlichen Artillerie, diese Letztere stets zum Schweigen zu bringen, im Namen des allerhöchsten Dienstes die belobende Anerkennung des Militärkommandos aus.

Die Talmipatrioten.

Ebenso erhehend und erfreuend ist es zu sehen, wie in den schweren Zeiten, die über uns hereingebrochen, sich alle Schichten der Sozietät beeilen, um ihr Scherflein auf dem Altar des Patriotismus niederzulegen, daß selbst der Minderbemittelte seinen Goldreif mit Hingebung und Opferwilligkeit vom Finger streift, selbst Kinder ihre Joujous, halbwüchsige Mädchen ihre Medaillons, ihre Ohrgehänge freudestrahlend dem edlen patriotischen Zwecke zuführen: ebenso edel- und abscheuerregend ist es zu sehen, daß schmutzige Filze, verachtenswerte Geizhälse; Leute, die ein immenses Vermögen ergattert, erschachert, erwuchert und erpreßt haben, sich von der Erfüllung ihrer patriotischen Pflichten mit lumpigen 50-100 Kronen loskaufen, während sie im Verhältnis zu ihrem Vermögen 1000-2000 Kronen viel eher verschmerzen könnten, als der Minderbemittelte die 5-10 Kronen, die er opferfreudig hergibt, während der schmutzige Geizhals selbst die Paar Kronen nur unter dem moralischen Zwang aber mit schwerem Herzen „herausschwigt“. Das sind die Herren Talmipatrioten. Zumeist Leute, die in der Gesellschaft das große Wort führen, bei Konferenzen sich die Führerrolle arrogieren, in allen Kommissionen figurieren, von Patriotismus Stunden lang Phrasen dreschen: wenn es aber zum Treffen kommt, reicht der Patriotismus dieser Talmipatrioten n u r b i s z u r T a s c h e. Diese schmutzige Gilde würde wahrlich verdienen mit vollem Namen genannt, gebrandmarkt und der öffentlichen Verachtung preisgegeben zu werden.

Bürgergarde in Lugos.

In vielen Städten wurde mit Rücksicht auf die Kriegszeiten eine Bürgergarde organisiert, deren Aufgabe sich vorzüglich auf den nächtlichen Sicherheitsdienst beschränkt. Wir halten es für wünschenswert, ja sogar für notwendig, daß auch bei uns in Lugos eine solche Bürgergarde organisiert werde, die in vieler Beziehung nicht zu unterschätzende Dienste leisten könnte. Da wir wissen, daß Bürgermeister Dr. B a l t e f k u allen Aktionen, welche der Bürgerschaft zu Nutzen gereichen, stets ein warmes Interesse entgegenbringt, richten wir an ihm, als hierzu berufenstem Faktor, den Appell, die durch uns angeregte Idee einer Erwägung zu unterziehen und nach Anhörung seiner Ratgeber eine diesbezügliche Entscheidung zu treffen.

Gegen die Erzählungen der verwundeten Soldaten.

Es war bisher Gepflogenheit, daß Bekannte und Angehörige der Verwundeten dieselben in den Spitälern aufsuchten und diese über Kriegereignisse ausfragten. Mit Vorliebe suchten auch Reporter die Verwundeten auf, um die ohnehin schon fantastischen — oft an Münchhausenianen und Jägerlatein erinnernden Kriegsabenteuer als wohlgemästete, noch mit aller journalistischer Garnierung versehene „Enten“ dem neugierigen Leserpublikum zu präsentieren. Da aber die diversen Erzählungen nicht nur sehr viel Unwahrheiten enthielten, sondern die Tatsachen entstellende, ungeheuerlich klingende Details und für das Kriegsinteresse schädliche Mitteilungen enthielten, die im Publikum zu allerlei falschen Gerüchten, zu Panik und Verzagttheit Ursache boten, hat Regierungskommissär Alex. J o a n o v i c h die weise Verfügung getroffen, daß es verboten ist sich bei den Verwundeten über Kriegereignisse Informationen zu holen und solche zu verbreiten. Das Verbot erstreckt sich auch auf die Journalisten und werden Dawiderhandelnde strenge bestraft.

Zur Beachtung!

Der Bürgermeister bringt der Einwohnerschaft der Stadt zur Kenntnis, daß das kön. ung. Ministerium die Verordnung vom Jahre 1914 J. Zahl 5482, welche das Verbot enthält, über die Truppenbewegungen der Wehrmacht der Österr.-Ung. Monarchie, über ihre Stärke, ihre Operationen, über den Zustand der Festungen und Forts, über die Zahl der Waffen und Geschütze oder deren Spedition im Wege der Presse zu verbreiten auch auf die Wehrkraft des Deutschen Reiches ausdehnte.

A jelenkor legcélszerűbb és legolcsóbb patent

Befőző üvege

gyümölcs, lekvár, főzelék, méz, gombák stb.
konzerválására. Egyedelárusítás Lugoson

Szameth Robert üvegudvar
üveg-, porcellán- és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

„Eserco“

a legjobb patent conserv befőzőüveg.

Wohltätige Spenden für den „Roten Kreuzverein.“

Für den Roten Kreuzverein sind neuerdings wieder folgende Spenden eingeflossen: Bei der Sammelstelle Alexander Epstein: Adolf Stern 6 Kopfpöster mit Überzug. Frau Jul. Blau 2 Kopfpöster mit Überzug. Alexander Bäumel 3 Pöster mit Überzug. Malvine Schwarz 1 Pöster mit Überzug. Frau Jgn. Verdach 2 Pöster mit Überzug. Frau Armin Neumann 3 Pöster mit Überzug. Frau Armin Blau 7 Unterhosen, 3 Hemden und 4 Paar Strümpfe. Bei der Sammelstelle Brüder Deutsch: Josef Hirsch Weißwäsche. Elisabeth Kina Weißwäsche. Frau David Strasser 2 Pöster. Frau Wilhelm Husar 2 Pöster mit Überzug. Paula Schwarz 2 Pöster mit Überzug. Bei der Sammelstelle Brüder Klein: Frau Armin Bartos Wäsche. N. Barga Wäsche. Frau Karl Graf 6 Pöster und 20 Überzüge. Karl Graf 1 Hemd. Frau Ludwig Klein 2 Pöster und Wäsche. Frau David Spizer 3 Pöster. Unmittelbar spendeten: Samuel Hunwald 2 Pöster mit Überzug. Frau Samuel Hunwald 12 Paar Strümpfe und 3 Hemden. David Klein 3 Pöster. Frau Jenö Klein 2 Pöster mit Überzug. Leon S. Moreno 6 Pöster, 12 Überzüge, 6 Paar Strümpfe, 6 Tücher, 2 Leintücher, 4 Hemden und 4 Unterhosen. Witwe Michael Szalinöky 3 Pöster, 2 Überzüge, 2 Leintücher, 1 Ducht, 3 Tücher, 3 Hemden, 3 Unterhosen, 1 Steppdecke. Frau Johann Bongracz 3 Pöster, 2 Leintücher. Tapezierer Böhm 2 Pöster. Josefina Nagy 2 Stück Leintücher. Witwe Mathilde Pollak 3 Pöster. Frau J. Steiner 2 Pöster. Frau Eduard Taußl 2 Pöster mit Überzug. Frau Jenö Neuberger 2 Pöster, 3 Überzüge. Frau Ludwig Kis 6 St. Taschentücher, 6 Paar Strümpfe, 6 Handtücher, 1 Trikothemd, 6 Unterhosen und 2 Leintücher. Samuel Deutsch 8 Unterhosen, 6 Stück Herrenhemden, 1 Trikot-Unterhose, 6 Taschentücher, 6 Paar Strümpfe, 1 Haarbürste, 28 Bücher, 4 Paar Pulswärmer. Frau Josef Moskoviz 1 Pöster, 1 Überzug, 3 Handtücher, 5 Hemden, 2 Unterhosen. Frau Leonine Lichtenstein 6 Pöster, 12 Überzüge, 9 Paar Fußlappen, 8 Leintücher, 36 Handtücher. Frau Sandor Meßer 1 Pöster. Milete 3 Pöster. Hermine Wotsch 4 Pöster. Der Verein vom Roten Kreuz drückt allen edlen Spendern auch auf diesem Wege seinen besten Dank aus.

Als Ablösung der usuellen Neujahrsgratulationen.

Gelegentlich des isr. Neujahrsfestes, das heuer auf den 21. und 22. d. M. fällt, haben nachfolgende Herren teils für den Roten Kreuzverein, teils zur Unterstützung der zurückgebliebenen Familien der in den Krieg gezogenen Soldaten gespendet: Dr. Heinrich Verdach 10 K, Samu Hunwald 10 K, Simon Schwarz 10 Kronen, Rudolf Brauch 10 Kronen, Dr. Emanuel Lenke 5 Kronen, Josef Bruder 5 K, Lazar Groß 5 K, Samuel Klein sen. 5 K, Jgnaz Rosenzweig 4 K, David Spizer 4 K und Eduard Taußl 4 K, zusammen 72 Kronen. Spenden aus gleichem Anlasse und zu gleichem Zwecke werden in der isr. Gemeindefanzlei bereitwillig entgegengenommen und auf diesem Wege quittiert.

Vatermord.

In der Gemeinde Zaguzsen geriet der dortige 28 Jahre alte Injasse Georg Pazs mit seinem 58-jährigen Vater in Streit. Der entmenschte Sohn ergriff ein Gewehr und erschoss seinen Vater. Der Vatermörder wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

„Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

Dr. Karl Kardhordo 2 Silberreife und eine silb. Uhr. Alexander Nagel 1 goldenes Herz. Frau Max Hamburger 1 gold. Ring mit Stein und 1 silb. Ring ohne Stein. Elsa Rozsa 1 gold. Ring, ein Stückchen Goldkette und ein email. Medaillon. Sylvia Milkies 2 gold. Ringe mit Stein. Erwin Pick 3 St. silb. Reife und ein silb. Kalender. Feri Horger 1 silb. Uhr mit Doppelmantel. Imnus Horger 1 gold. Ring und 2 gold. Bruchstücke. Desiber Löwenfeld 2 gold. Ringe. Stefan Czaran 1 silb. Uhr. Bertha Lindner 1 Stückchen Goldkette und 6 K Bargeld. Frau Dr. Singer 1 Goldring mit Stein. Anna Szabo 3 Ohrgehänge mit Stein. Lea Fillingner 1 silberne Kette, 1 silb. Armband, 1 silb. Medaillon und 1 Goldring. Erzsi Holzner 1 silbernes Armband. Frau Ludwig Holzner 1 Goldring mit Diamant und Edelstein. Frau Dr. A. Szörenyi 1 silb. Uhrkette. Alice Fränkl 1 gold. Damenuhr mit Doppelmantel. Almos Sulys 4 K. Marie Stojkovičs 1 gold. Reifring, 1 Silberthaler, 1 gold. Amulette, 1 silb. Zigarrentasche und 3 Stück Bruchgold. Frau Wilhelm Schießler 1 Goldring. Anna Wagner 1 gebr. Kaffeelöffel. Frau Bela Tafferner 1 gold. Halschmuck, 2 gold. Ringe und 1 silb. Armband. Frau Adolf Hegyesi 2 gold. Ohrgehänge, 2 gold. Ringe und 1 gold. Anhängel. Adolf Hegyesi 1 gold. Kette, 1 Mantelknopf und 1 Goldring. Johann Dudas 1 gebr. Reifring. Mathilde Lengyel 1 Paar gold. Ohrgehänge mit Türkis und 1 Goldring ohne Stein. Franz Kis 1 gold. Ehering. Therese Zwieback 1 Paar gold. Ohrgehänge mit roten Steinen. Marie Mitleu Drsova 1 gold. Reifring. Hermine Weil Drsova 1 gold. Ring mit blauem Stein. Erzsi Jekeshazy 1 silb. Ring. Adele Pop 1 Paar silb. Ohrgehänge, 1 Goldring ohne Stein und 1 gebr. Silberring. Josef Koska 1 gebr. Goldring und ein gold. Hemdknopf. Anna Kirschner 1 gebr. gold. Amulette und 1 gebr. Goldring. Frau Adolf Kirschner 2 gold. Ringe mit Stein. Katicza Billas 1 Paar gold. Ohrgehänge mit Stein, 2 Stück gold. Ringe mit Stein. Edmund Szikely 5 Kr. Frau Josef Szidon jun. 1 Paar gold. Ohrgehänge mit Türkis. Janka Junst 1 gold. Ring mit Stein. Sarolta Szörenyi Karanfebes 1 Paar gold. Ohrgehänge mit Türkis. Frau David Strasser 1 gold. Kellenring. Peter Bastian 1 gold. Busenmadel. Mariska Billis 1 Paar gold. Ohrgehänge mit Türkis. Karl Parchetich 1 gold. Ring mit Diamant. Frau Karl Parchetich 1 Goldring mit Steinen. Samuel Verber 2 gebrochene Goldringe. Frau Welber 1 gold. Ehering. 1 Stück Bruchgold. Mano Sternheim 1 gold. Ring ohne Stein. Frau Mano Sternheim 2 Goldringe. Leon S. Moreno 1 silb. Uhr mit Doppelmantel, 1 Goldring mit Stein und 1 alte Silbermünze.

Berichtigung.

In unserer vorigen Nummer brachten wir unter der Spitzmarke „Offene Briefe und Ansichtskarten“ eine Notiz, laut welcher Ansichtskarten oder von der Privatpartei hergestellte Karten von oder zur Armee im Felde portofrei zu behandeln sind. Herr Postchef Szeyffert ersucht uns, diese Notiz dahin zu rektifizieren, daß die oben erwähnten Korrespondenzen nicht portofrei sind. Zugleich verständigt der Herr Postchef das Publikum, daß Feldpost-Korrespondenzkarten nur im Verkehr mit in den Krieg gezogenen Soldaten zulässig sind. Wer selbe in anderer Weise — zu Privatkorrespondenzen — verwendet, begeht eine Übertretung, welche sehr strenge geahndet wird.

Neueste Nachrichten.

Der Kriegsminister an die Studenten!

Kriegsminister Krobatin richtete an die Hörer der Hochschulen einen Aufruf, in diesen schweren Tagen ihre patriotischen Pflichten zu erfüllen und sich freiwillig zum Kriegsdienste zu melden.

Der Rektor der Budapester Universität Professor Lenhassel brachte dies der Universitätsjugend mit folgenden besetzten Worten zur Kenntnis: Liebe Kinder! Große Zeiten, große Ziele erfordern große Opfer! Tretet in die Fußstapfen Eurer glorreichen Ahnen, die unzählige Male Zeugnis davon ablegten, daß sie bereit sind, ihr Leben, ihr Blut für König und Vaterland aufzuopfern!

Man meldet aus dem Hauptquartier, daß die Schlacht bei Lemberg andauert und unser Angriff immer mehr Terrain gewinnt.

Vom serbischen Kriegsschauplatz.

Während unsere Truppen die Drina überschritten, drangen einzelne Teile der serbischen Armee in Syrmien ein, wo die Abwehr gegen den Angriff bereits im Zuge ist.

Die Boffische Zeitung bekommt aus Rotterdam die Meldung, daß die deutsche Kavallerie bereits in das an der Seine gelegene Troyes einzieht.

Hartnäckige Verteidigung von Paris.

Köln, 11. Sept. Bei Erstürmung von Paris rechnet man darauf, daß nur eine gassenweise Ergebung erfolgen wird. Die Pariser wollen jeden Handbreit Boden verteidigen.

Russische Kanonen in Wien.

Wien, 11. Sept. Nach Wien wurden 140 erbeutete russische Kanonen gebracht.

Der Thronfolger am Kriegsschauplatz.

Budapest, 11. Sept. Das Erscheinen des Thronfolgers am Kriegsschauplatz hat bei den Truppen unbegrenzte Begeisterung erweckt. Unsere Operationen sind auf der ganzen Linie erfolgreich. Unsere Truppen gewinnen Schritt für Schritt Raum.

Kämpfe in Montenegro.

Bukarest, 11. Sept. Wie aus Cetinje gemeldet wird, setzt die österr.-ung. Monarchie ihre Operationen fort und hat die Montenegriner aus zahlreichen Positionen geschlagen.

Die Belgier beschuldigen die Engländer des Verrates.

Berlin, 11. Sept. Die belgische Einwohnerschaft beschuldigt England des Verrates, weil es keine Unterstützung sandte. Nur von Rußland können sie noch etwas hoffen.

Furcht der Engländer vor den 42-ern.

Berlin, 11. Sept. Die Engländer fürchten eine Bedrohung ihrer Küsten durch die 42-er Mörser.

Kämpfe in Neuseerbien.

Zwischen serbischen Militär und den Mazedoniern finden blutige Kämpfe statt. In Kumanovo und Monastir sind die Kämpfe an der Tagesordnung.

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

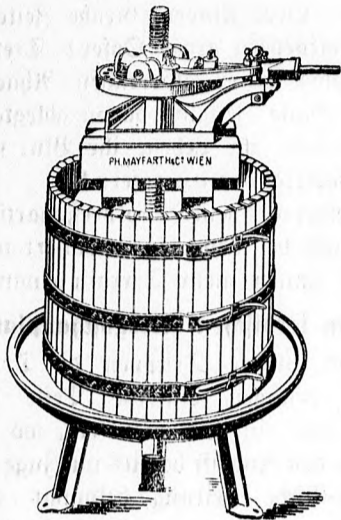
Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.



Original Mayfarth's

gesetzlich geschützte

„herkules“

Wein- und Obstpressen

Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen

Unübertroffen!

Kataloge Kostenlos.

Vertreter erwünscht!

Trauben- und Obstmühlen,
Komplette Mostereianlagen

PH. MAYFARTH & CO.

Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen

WIEN, II. TABORSTRASSE Nro. 71

Spezialfabrikation für Pressen u. Apparate zur Weingewinnung.

Friseur- und Raseursalon-Übernahme.

Gefertigte beehren uns hiemit einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass wir den in der **Széchenyigasse Nr. 3** (im Schlinger'schem Hause) befindlichen

Friseur- und Raseursalon

des Herrn **Johann Dragoescu** übernommen haben.

Unsere langjährige Praxis auf diesem Fachgebiete, die wir in den verschiedenen Städten des In- und Auslandes und in vornehmen Kurorten erlangt haben, geben die Gewähr, dass wir in **Haar- und Bartschneiden, Rasieren und Frisieren, Manikür und Pedikur** den weitgehendsten Ansprüchen in vollstem Masse zur Zufriedenheit unserer Kunden genüge leisten werden. Gleichwie wir die grösste Fertigkeit in allen möglichen modernen **Haararbeiten** angeeignet haben.

Indem wir um gütigen Zuspruch und Unterstützung in unserem Unternehmen uns erbitten, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Miku und Ilion.

Hirdetmény.

A mozgósítás megtörténte után fokozottabb figyelem fordítandó arra, hogy a mezőgazdasági munkák zavartalan menete biztosíttassék, az őszi termés behordása és a jövő évi termést elkészítő munka is elvégeztessék.

Felhivatnak a lugosi hadbavonultak azon családjai, akik az őszi termés behordását és főleg földjeik őszi vetését saját erejükből nem tudják eszközölni, hogy dr. Traunfellner Artur városi tanácsoknál jelentkezzenek.

Az a szándékom, hogy a leginkább reá szorultaknak őszi termése betakarítását és az őszi vetést a lehetőség korlátain belül városi közmunka igénybevételével ingyen eszközöljem, ha a buzavetőmag idejében rendelkezésre áll a földtulajdonosnál.

Lugos, 1914. évi augusztus hó 27-én.

Balfescu, polgármester.

1-2 Köftitudenten

finden für nächstes Schuljahr im Hause einer besseren Witwe gute Verpflegung

Näheres in der Administration dieses Bl.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

14387—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

Az italmérési illetéknek az 1915—17. évekre leendő kivetése céljából összeirt illeték köteles felek összeírasi jegyzékét az állami italmérési jövedékről szóló 1899. évi XXV. tc. végrehajtására vonatkozó utasítás 17. §-ára való hivatkozással a kir. pénzügyőri biztos ide küldte. Értesitem az italméréssel foglalkozó egyéneket, hogy a kérdéses összeírasi jegyzék a városi kiadóhivatalban f. évi szeptember hó 8-tól 16-ig terjedő 8 napi időben a hivatalos órák alatt a városi kiadóhivatalban közszemlére kitéve van és ezen idő alatt az érdekeltek részéről nemcsak megtekinthető, de az abban kitüntetett forgalmi adatokra nézve az engedélyesek bármelyike részéről, vagy ha ipartársulat vagy kereskedelmi testületek léteznek, ezek részéről is a városi tanácsnál benyújtható írásbeli észrevételek tehetők.

Lugos, 1914 szeptember 1-én.

Balfescu, polgármester.

14633—1914. kig. szám.

Lugos, rend. tan. város polgármesterétől.

Hirdetmény.

Szigoru alkalmazkodás végett közli a polgármester Joanovich Sándor kormánybiztos urnak alábbi rendeletét:

Másolat: 455/1914. kb. szám. Joanovich Sándor kormánybiztosától. Tárgy: Sebesült és beteg katonáktól hírek szerzésének és esetleg hallott hírek terjesztésének tiltása. Főszolgabíróknak és polgármestereknek Temes és Krassó-Szörény vármegyékben, Temesvár, Lugos, Versecz, Karánsebes és Fehértemplom városok polgármestereinek. Most, hogy a sebesült és megbetegedett katonák szállítása a törvényhatóság területére megkezdődik, figyelmeztetni kívánom, hogy a sebesült és megbetegedett katonáktól híreket szerezni, vagy az esetleg tőlük hallott híreket terjeszteni tilos. Aki e tilalom ellen vét, módot fogunk találni arra, hogy szigoruan megbüntettessék. Felhivom, hogy e rendelkezésemet a közönségnek megfelelően hozza tudomására és erről különösen a lapszerkesztőket értesitse. Az értesítés a szerkesztők által elismerendő. Temesvár, 1914. évi szeptember hó 2-án. Joanovich Sándor sk., kir. kormánybiztos.

Lugoson, 1914. évi szeptember 7-én.

Dr. Balfescu, polgármester.